

Gut für Vier- und Zweibeiner

Unternehmerinnen - Zwei Beispiele aus Südhessen, wie Frauen ihren eigenen Weg gehen: Mit einem Reisebüro für Hundebesitzer oder mit Wohlfühlpausen für gestresste Erwerbstätige

DARMSTADT/BÜTTELBORN. Wohin mit dem eigenen Hund, wenn der Urlaub vor der Tür steht? Das Problem hat Yvonne Schulmeyer so sehr beschäftigt, dass sie es zum Thema einer Studienarbeit und letztlich zum Mittelpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit gemacht hat. Die 27 Jahre alte Frau aus Büttelborn betreibt unter dem Namen „Dog-Holidaycheck“ ein Reisebüro, das sich auf den Verkauf von Reisen für Hundebesitzer spezialisiert hat.

Sowohl im Ladengeschäft vor Ort wie auch im Internet unter www.dog-holidaycheck.de finden Hundebesitzer für die gemeinsamen Reisen mit den Vierbeinern alles, was sie brauchen: „Wir sind die zentrale Stelle für Hunde und Reisen. Wir bieten Urlaubsunterkünfte und Hotels für Geschäftsreisende mit Hunden. Wir wissen, welche Fluglinie hundefreundlich ist und wie vier Beine in die Bahn kommen.“

Kurz nach dem Abschluss ihres Touristikstudium an der FH Worms im Februar 2005 kümmerte sie sich um die Existenzgründung, die nicht ganz einfach war. „Ich habe keine staatliche Unterstützung erfahren, weil ich nicht arbeitslos war. Kredite waren kaum zu bekommen, weil die Gründung zu klein war“, so die Jungunternehmerin. Deshalb sind die Eltern mit einem Darlehen eingesprungen, inzwischen finanziert sie die weitere Expansion aus den eigenen Einnahmen. Das Ziel: „In fünf Jahren möchte ich zusammen mit zwei Mitarbeitern neben vielen zufriedenen Kunden einen eigenen Katalog haben.“

Fast noch wichtiger als finanzielle Unterstützung ist für Jungunternehmer tatkräftige Hilfe beim Schritt in die Selbstständigkeit. Schulmeyers erfolgreicher Start war auch die Folge der Beratung durch die Industrie- und Handelskammer. Dort habe sie neben guter Betreuung wertvolle Tipps und Unterstützung für ihre Geschäftsidee bekommen.

Oft bieten die Kammern ein Existenzgründerpaket an, also eine Starthilfe mit Informationen,

Adressen und Ansprechpartnern, das den Weg auf den ersten Metern der Selbstständigkeit weist. Denn oft klaffen Theorie, also eine auf den ersten Blick originelle Geschäftsidee, und Praxis bei Geschäftsgründungen weit auseinander. Wichtig ist aber auch, dass man für sich selbst die Rahmenbedingungen des künftigen Arbeitens definiert, um Enttäuschungen vorzubeugen.

Reise-Betriebswirtin Schulmeyer hat sich damit abgefunden, dass sie noch im Büro sitzt, wenn andere schon in der Kneipe sind. Wichtig sei ihr ein Netzwerk von Kontakten, auch über das Internet auf entsprechenden „Netzwerkseiten“ wie www.openbc.com, um ihren Betrieb bekannt zu machen. Und nicht zuletzt sei gerade in der Startphase eine Vertrauensperson wichtig, die als kritischer Begleiter und Ratgeber stets ansprechbar ist.

Die Hilfe der Industrie- und Handelskammer hat auch Tina Seitz in Anspruch genommen, ferner das Darmstädter Fachfrauenetzwerk. Ihr Interesse gilt weniger dem Wohlbefinden der Vierbeiner, sondern vielmehr der Gesundheit der Zweibeiner. Seit

2002 ist die Diplom-Wellness-Trainerin sowie „Mobile Massagetherapeutin“ in der Gesundheitsförderung tätig. Mit Duftlämpchen, Ölen, Entspannungs-CDs jagt sie den Stress aus den Büros, wo immer mehr Menschen mit verspannten Muskeln oder latenten Kopfschmerzen auf Bildschirme starren und zunehmend mit ihrem Körper Probleme bekommen. Wer aber auf ihrem verstellbaren Massagestuhl Platz nimmt und sich von der Sechszwanzigjährigen den Schmerz wegmassieren lässt, fühlt sich rundum erneuert.

Mobile Massage für den Bildschirmknecht

In vier Unternehmen sorgt Tina Seitz bereits regelmäßig für Wohlfühlpausen. Doch eigentlich hatte sie sich für ihre „Mobile Massage“ noch eine größere Nachfrage erhofft. Das sei aber zugleich das Prickelnde an der Selbstständigkeit, dass in der Praxis das Geschäft nicht immer so läuft, wie man sich das vorher auf dem Papier zurechtgemalt hat, erzählt sie schmunzelnd. Deswegen hat sie ihr Spektrum erweitert, bietet „Energydance“ an, betreibt mit Gruppen in ihrem „Move and Re-

lax-Studio“ in der Rheinstraße Stretching und Yoga, gibt Wassergymnastik in öffentlichen Bädern, vertreibt Wellnessprodukte und ist „Vitalberaterin“ für gesunde Ernährung. Eine Studienarbeit wie Yvonne Schulmeyer hat sie nicht geschrieben. Die Gesundheitsidee kam der gelernten Textgestalterin mehr oder minder zufällig beim Blättern in einer Zeitschrift während eines Rückflugs nach Deutschland - zuvor hatte sie etliche Jahre auf La Palma gelebt und Kleiderkollektionen entworfen.

Die Entscheidung für die Selbstständigkeit hat sie eigenen Angaben zufolge nie bereut. Kein Wunder: Angestellt war sie nämlich auch schon mal, für wenige Wochen bei einem vielversprechenden jungen Hightech-Unternehmen. Doch als das genauso schnell von der Bildfläche verschwand wie es entstanden war, wollte sie sich doch lieber auf die eigenen Fähigkeiten verlassen. Träge hat sie ihr Erfolg nicht gemacht. Wenn sich die Chance bietet, werde sie gerne wieder die Koffer packen und ihr inzwischen erworbenes Gesundheitswissen im Ausland anbieten. *bia/hit*



H ä n d e mit Gefühl: Tina Seitz ist Diplom-Wellness-Trainerin.

FOTO: DAGMAR MENDEL